

Deutsche Post AG
Niederlassung Brief
Leiter der Abt. 34 Filialsteuerung
Herrn Karlheinz Jung

55150 Mainz

Sehr geehrter Herr Jung,

erlauben Sie mir als neugewähltem Landtagsabgeordneten der CDU des Wahlkreises Speyer-Schifferstadt, mich ebenfalls in der Angelegenheit „Schließung der Postfiliale Schifferstadt“ an Sie zu wenden.

Wenn Ihr Unternehmen in einer Stadt von nahezu 20.000 Einwohnern aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine bisher in eigener Verantwortung betriebene Filiale schließen und stattdessen einem Privaten den Auftrag zum Betrieb einer Postagentur erteilen will, ist dies in hohem Maß erklärungsbedürftig. Um diese Erklärung darf ich Sie hiermit bitten, nachdem bisher aus Ihrem Haus wenig belastbare Informationen an die Öffentlichkeit gedrungen sind. Ich bedauere diese Art der Unternehmenskommunikation sehr und verstehe gut die in der Schifferstadter Öffentlichkeit entstandene Beunruhigung, die ich teile.

Ich bitte deshalb auf diesem Wege höflich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche postalischen Leistungen sind in der von Ihnen anvisierten Postagentur, die von einem privaten Kooperationspartner betrieben wird, nicht mehr angeboten, die derzeit noch in Anspruch genommen werden können?
 - im Bereich der „gelben Post“, also Brief- und Paketdienst?
 - insbesondere: wird es auch künftig Postfächer geben?
 - im Bereich der Postbank?
2. Wer entscheidet nach Abschluss der Kooperationsvereinbarung über die Aufrechterhaltung zunächst festgeschriebener Leistungen, allein der Partner oder gibt es ein Mitentscheidungsrecht der Deutsche Post AG?
3. Ist mit der Beauftragung eines privaten Kooperationspartners eine Ausweitung der Service-Zeiten verbunden?
4. Können Sie sich vorstellen, dass in Schifferstadt auch mehrere Agenturen, z.B. auch eine in Schifferstadt-Süd, eingerichtet werden könnten?
5. Wie stellen Sie sicher, dass nicht der Postbereich in der Agentur personell unterbesetzt ist und damit die Servicequalität leidet? Gibt es hierzu verbindliche Festlegungen in der Kooperationsvereinbarung?
6. Wie schützen Sie sich und die Bürger von Schifferstadt davor, dass ein privater Kooperationspartner bedingt durch wirtschaftliche oder andere Schwierigkeiten aufgibt und es längere Zeit dauert, bis ein neuer Kooperationspartner gefunden ist, so dass in der Zwischenzeit die Versorgung mit postalischen Dienstleistungen nicht mehr sichergestellt ist – eine Frage, die nach den Erfahrungen in anderen Gemeinden nicht ohne Grund bereits wiederholt an mich herangetragen wurde.
7. Wann beabsichtigen Sie die Bevölkerung umfassend über die geplanten Veränderungen zu informieren?

Ich danke Ihnen bereits vorab für die Mühe, mir zu diesen Fragen zu antworten. Sie werden mir zustimmen, dass allen Beteiligten an einer Versachlichung der teilweise sehr emotional geführten Diskussion gelegen sein muss. Hierzu soll diese Anfrage einen Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

(Wilke)